

Netzwerk RAFAEL e. V.

Rundbrief von Juni 2005

Liebe Spenderinnen, lieber Spender, wenn demnächst Mitglieder der RAFAEL Spender-Selbstverwaltung die Aufklärungszentren in den Regionen Tanga und Mara bereisen, dann werden sie Entfernungen zurücklegen, die etwa der Luftlinie Genua-Göttingen entsprechen. Diese Überlandfahrten kosten wenig Geld, aber Kraft!

Tanga: Die folgenden Fotos wurden während des diesjährigen Aktionstages NULL TOLERANZ FÜR GENITALVERSTÜMMELUNG aufgenommen. Das eine zeigt einen Teil des Demonstrationzuges durch die Stadt Tanga:



Auf dem anderen sehen Sie das Holzmodell, das im vergangenen Jahr von Ihren Spenden angeschafft werden konnte und seitdem bei Lehrveranstaltungen benutzt wird:

Sie sehen die Nachbildung eines weiblichen Unterleibes und davor: einige Vorsatzstücke. Diese zeigen die äußeren weiblichen Geschlechtsteile in verschiedenen Zuständen.

Von links:

1. in unverletztem natürlichen Zustand;
2. nach (gut verlaufener) Heilung der Klitorisentfernung;
3. nach verheilter Entfernung von Klitoris und inneren Schamlippen;
4. nach der sog. "Pharaonischen" Beschneidung, bei der äußere und innere Labbien entfernt werden und die Naht nur eine winzige Öffnung übrig lässt. Vor diesem Teil liegen einige Akaziennadeln, mit denen gewöhnlich die Wundränder nach der Amputation zusammengefügt werden;
5. ein Beispiel von Narbenwucherungen;
6. Verhärtetes Gewebe erschwert den Kopfaustritt bei Geburten
7. die unbehinderte Weitung des gesunden, dehnungsfähigen Gewebes bei der normalen Entbindung einer unbeschnittenen Frau.

Dieser Lehtorso ist für fast alle tansanischen Frauen und Männer die Grundlage der Erkenntnis, was überhaupt bei der Beschneidung vor sich gegangen ist. Denn niemand weiß darüber Bescheid, auch und gerade die Beschnittene selber nicht!

Mara: Vielleicht erinnern Sie sich daran, dass im Mai/Juni 2004 die gesamte RAFAEL-Reisegruppe in einer Gesamtkonferenz mit allen unseren tansanischen Partnergruppen in der Stadt Moshi zusammen gekommen ist, um die zukünftigen Bedingungen für die Abrechnung von Spendengeldern zu vereinbaren. Mit Tanga funktionierte dies sofort sehr gut. Mit MIAC, Mara, haben wir die Förderung von Einzelprojekten begonnen, weil über diese begrenzten Projekte von unseren Partnern leichter berichtet und abgerechnet werden kann als über die gesamte Jahresplanung.

Kilimanjaro: Auch für KIAC wollen wir die Zusammenarbeit vereinfachen: Nicht mehr der Gesamtetat soll dargestellt und dann von RAFAEL gefördert werden, sondern jeweils begrenzte Arbeitsvorhaben. Leider hat uns KIAC dennoch bisher noch kein konkretes Projekt genannt. Wir hoffen, dass sich die Hemmnisse durchschauen und beseitigen lassen, wenn in den Herbstmonaten d. J. die Reisegruppen-Mitglieder Angelika Dahlin und Veronika Hellwig in Moshi sein werden, erstere sogar für viele Wochen, denn sie absolviert dort ein Schulpraktikum.

Abbuchungsauftrag: Für diejenigen unter Ihnen, die ihre Dauerspenden noch immer überweisen, geben wir hier die Gelegenheit, den Vordruck für eine Abbuchungsgenehmigung per pdf download herunterzuladen. Das erleichtert Ihnen den Wechsel zum Modus der kostenlosen Abbuchung durch die Zukunftsstiftung. Sie erinnern sich: Auch für RAFAEL ist die Arbeitshilfe der ZS Kosten- und Aufwandsparnis! Und zudem: ein weiterer Schritt hin zur Vereinfachung der Verwaltung.

Den Abbuchungsauftrag finden sie unter „Kontakte“ auf unserer Homepage.

Einen schönen Sommer und erholsame Ferien wünschen wir Ihnen allen!
gez. Erika Burchard